



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Holger Dremel, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Werner Stieglitz, Martin Stock, Peter Wachler und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Sonderzuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden in den Bevölkerungsschutz
(Kap. 03 24 neuer Tit. 883 06)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 03 24 wird ein neuer Tit. 883 06 „Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden in den Bevölkerungsschutz“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 430,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Mittel dienen Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden in den Bevölkerungsschutz. Angesichts zunehmender Extremwetterereignisse, wachsender Anforderungen an die Gefahrenabwehr sowie einer sich verändernden sicherheitspolitischen Lage ist eine gezielte Stärkung der kommunalen Resilienz unerlässlich.

Ausbau alpines Rettungszentrum Inzell (250,0 Tsd. Euro)

Der geplante Ausbau dient der nachhaltigen Stärkung der Rettungsinfrastruktur im alpinen Raum. Steigende Besucherzahlen und erhöhte Anforderungen an die Gefahrenabwehr erfordern moderne und leistungsfähige Strukturen. Die Maßnahme verbessert die Einsatzfähigkeit sowie die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der alpinen Gefahrenabwehr.

Mobiles Notstromaggregat Landkreis München (150,0 Tsd. Euro)

Die Beschaffung eines mobilen Notstromaggregats schließt eine bestehende Versorgungslücke im Katastrophenfall. Insbesondere bei großflächigen Stromausfällen gewährleistet die Maßnahme die Aufrechterhaltung einsatzrelevanter Infrastruktur und stärkt die kommunale Krisenresilienz.

Hochwasserschutzmaßnahme Markt Wald – „Beaver Flood Fence“ (30,0 Tsd. Euro)

Mit der Anschaffung eines modularen Hochwasserschutzsystems reagiert die Gemeinde aufzunehmende Starkregen- und Hochwasserereignisse. Das flexibel einsetzbare System entfaltet auch überörtliche Entlastungswirkungen und stellt eine innovative Investition in die kommunale Gefahrenabwehr dar.